

# Top-Orte in Niedersachsen: Die schönsten Städte, Naturziele und Geheimtipps

Niedersachsen gehört zu den vielseitigsten Regionen Deutschlands – ein Bundesland, das sich zwischen Nordsee, Heide und Harz in völlig unterschiedlichen Landschafts- und Kulturformen zeigt. Historische Altstädte, mittelalterliche Burgen, eindrucksvolle Kirchen und stille Moorlandschaften wechseln sich hier genauso ab wie moderne Architektur, maritimes Flair und traditionsreiche Kurorte. Viele dieser Orte sind bekannt und längst feste Bestandteile touristischer Routen. Andere wiederum liegen eher abseits der großen Aufmerksamkeit und entfalten ihren Reiz erst beim näheren Hinsehen.

In diesem Beitrag stelle ich ausgewählte Städte, Landschaften und Sehenswürdigkeiten vor, die die Vielfalt Niedersachsens besonders gut widerspiegeln. Die Liste reicht von lebendigen Handelsstädten der Hanse über romantische Fachwerkensembles bis hin zu außergewöhnlichen Naturgebieten. Egal ob du eine Reise planst, Inspiration suchst oder das Bundesland neu entdecken möchtest – hier findest du Orte, die Niedersachsen in seiner ganzen Bandbreite zeigen.

## Alle Orte in der Übersicht

1. Wolfenbüttel (Fachwerkstadt, Schloss Wolfenbüttel, Lessing)
2. Lüneburg (Backsteingotik, Salzgeschichte, Stintmarkt)
3. Celle (Großes Fachwerkensemble, Celler Schloss)
4. Greetsiel (Historischer Hafen, Zwillingsmühlen, Krabbenkutter)
5. Meppen (Rathaus, Propsteikirche, Wallanlagen)
6. Hannover (Neues Rathaus, Herrenhäuser Gärten, Altstadt)
7. Wolfsburg (Schloss, Autostadt, Phaeno)
8. Gifhorn (Schloss Gifhorn, Internationales Mühlenmuseum)
9. Hameln (Weserrenaissance, Rattenfängersage)
10. Stade (Alter Hansehafen, Schwedenzeit, Fachwerk)
11. Goslar (UNESCO-Altstadt, Kaiserpfalz, Rammelsberg)
12. Hildesheim (UNESCO-Dom & Michaeliskirche, Knochenhauer-Amtshaus)
13. Göttingen (Universität, Gänseliesel, Altstadt)
14. Braunschweig (Burgplatz, Heinrich der Löwe, Schloss)
15. Oldenburg (Residenzstadt, Schlossgarten, klassizistische Altstadt)
16. Osnabrück (Friedensstadt, Rathaus, romanischer Dom)
17. Wilhelmshaven (Kaiser-Wilhelm-Brücke, Marinemuseum, Südstrand)

18. Bad Bentheim (Mächtige Höhenburg, Kurort, Sandstein)
19. Kloster Loccum (Zisterzienserkloster, Kreuzgang, Klosterwald)
20. Worpswede (Künstlerdorf, Teufelsmoor, Modersohn-Becker)
21. Bad Pyrmont (Kurpark, Heilquellen, Schloss Pyrmont)
22. Schloss Marienburg (Neugotik, Königsresidenz, Leinetalblick)
23. Schloss Clemenswerth (Barocker Sternbau, Pavillons, Parklandschaft)
24. Bückeburg (Renaissance-Barock-Schloss, Mausoleum, Altstadt)
25. Lüneburger Heide (Heideblüte, Totengrund, Heidschnucken)
26. Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer (UNESCO, Watt, Zugvögel)
27. Steinhuder Meer (Binnensee, Insel Wilhelmstein, Moorlandschaft)
28. Bad Harzburg (Burgberg, Kurpark, Seilbahn)
29. Pilsumer Leuchtturm (Rot-gelber Leuchtturm, Deichlandschaft)
30. Bad Iburg (Schloss & Kloster, Kurort, Baumkronenpfad)
31. Papenburg (Kanäle, Fehnkultur, historische Schiffe)
32. Jork (Altes Land, Obstblüte, Fachwerkhöfe)
33. Einbeck (Fachwerkstadt, Bockbier, PS.SPEICHER)
34. Verden (Dom, Pferdestadt, Allerufer)
35. Norden & Norddeich (Historische Altstadt, Nordsee, Seehundstation)
36. Alfeld (Fagus-Werk, UNESCO, Bauhaus-Architektur)
37. Bad Zwischenahn (Zwischenahner Meer, Parks, Ammerländer Kultur)
38. Hitzacker (Altstadtinsel, Weinberg, Elbtalaue)
39. Aurich (Schlossbezirk, Kanäle, ostfriesische Kultur)
40. Hann. Münden (Fachwerkstadt, Weserstein, historisches Rathaus)

## 1. Wolfenbüttel

Wolfenbüttel zählt zu den geschichtsträchtigsten Städten Niedersachsens und bewahrt ein außergewöhnlich geschlossenes historisches Stadtbild. Über 600 Fachwerkhäuser prägen die Innenstadt, die über Jahrhunderte als Residenz der Welfen diente. Das Schloss Wolfenbüttel, eines der größten Fachwerkschlösser Europas, bildet den imposanten Mittelpunkt der Stadt und erzählt von ihrer politischen Bedeutung. Ebenso bekannt ist die Herzog August Bibliothek, im 17. Jahrhundert eine der bedeutendsten Bibliotheken Europas. Der Dichter Gotthold Ephraim Lessing lebte hier und prägte die Kulturlandschaft nachhaltig. Enge Gassen, malerische Plätze und kleine Brücken verleihen Wolfenbüttel eine Atmosphäre, die Geschichte und Gegenwart auf harmonische Weise verbindet.

## 2. Lüneburg

Lüneburg gilt als eine der schönsten historischen Städte Norddeutschlands. Ihren Reichtum verdankte die Stadt über Jahrhunderte dem Salzabbau, der Lüneburg zu einem einflussreichen Mitglied der Hanse machte. Die Altstadt beeindruckt mit ihren prachtvollen Backsteinfassaden, hohen Giebelhäusern und verwinkelten Straßen, die ein nahezu vollständig erhaltenes mittelalterliches Bild vermitteln. Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten gehören das Rathaus mit seinen verschiedenen Epochenstilen, der Alte Kran am Stintmarkt und die St.-Johannis-Kirche mit ihrem leicht schiefen Turm. Lüneburg verbindet hanseatisches Flair, studentisches Leben und historische Architektur zu einem lebendigen Stadtbild, das Besucher schnell in seinen Bann zieht.

## 3. Celle

Celle ist berühmt für seine außergewöhnlich gut erhaltene Fachwerkalstadt, die zu den größten geschlossenen Ensembles Deutschlands zählt. Mehr als 400 Fachwerkhäuser aus mehreren Jahrhunderten verleihen der Stadt ihren unverwechselbaren Charakter. Über allem thront das Celler Schloss, ein eleganter Residenzbau mit Renaissance- und Barockelementen, der einst der welfischen Herzogslinie als Sitz diente. Der Schlosspark, die Stadtkirche St. Marien und das historische Schlosstheater ergänzen das kulturelle Erbe Celles. Die Mischung aus Fachwerkromantik, höfischer Architektur und gepflegten Grünanlagen macht die Stadt zu einem beliebten Reiseziel für Kultur- und Architekturinteressierte.

## 4. Greetsiel

Greetsiel gehört zu den charmantesten Fischerdörfern an der ostfriesischen Küste. Der historische Hafen mit seinen Krabbenkuttern bildet das Herz des Ortes und vermittelt ein authentisches Bild der traditionellen Fischerei, die hier bis heute lebendig ist. Entlang der Hafenmauern stehen liebevoll restaurierte Giebelhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die Greetsiel seinen einzigartigen Charakter verleihen. Besonders bekannt sind die Zwillingsmühlen am Ortseingang, die schon von weitem sichtbar sind und als Wahrzeichen der Region gelten. Kleine Gassen, Brücken und Kanäle durchziehen den Ort und machen Greetsiel zu einem beliebten Ziel für alle, die maritimes Flair mit historischer Architektur verbinden möchten.

## 5. Meppen

Meppen liegt an der Mündung von Ems, Hase und dem Dortmund-Ems-Kanal und besitzt dadurch eine lange Tradition als Wasser- und Handelsstadt. Der historische Stadtkern bewahrt noch heute Teile der einstigen Wallanlagen, die Meppen im 17. Jahrhundert eine strategische Bedeutung verliehen. Zu den markanten Sehenswürdigkeiten zählen das gotische Rathaus mit seinem charakteristischen Treppengiebel sowie die Propsteikirche St. Vitus, die auf romanische Ursprünge zurückgeht. Entlang der Wasserwege eröffnen sich immer wieder ruhige Grünbereiche, die den besonderen Charakter der Stadt prägen. Meppen verbindet Geschichte, Natur und eine entspannte Kleinstadtatmosphäre, die typisch für das Emsland ist.

## 6. Hannover

Hannover, die Landeshauptstadt Niedersachsens, vereint historische Architektur, weitläufige Grünanlagen und moderne Stadtstrukturen. Besonders eindrucksvoll ist das Neue Rathaus, ein monumentaler Bau aus der Kaiserzeit, dessen Kuppel einen weiten Blick über die Stadt bietet. Die Altstadt rund um die Marktkirche und das Alte Rathaus vermittelt einen Eindruck vom mittelalterlichen Hannover, auch wenn vieles nach dem Zweiten Weltkrieg neu aufgebaut wurde. International bekannt sind die Herrenhäuser Gärten – ein Ensemble aus barocken, botanischen und landschaftlichen Gartenanlagen, das zu den bedeutendsten in Europa zählt. Museen, Theater und eine lebendige Innenstadt machen Hannover zu einem vielseitigen Reiseziel für Kultur- und Stadtinteressierte.

## 7. Wolfsburg

Wolfsburg ist eine ungewöhnlich junge Stadt, gegründet im 20. Jahrhundert als Standort für das Volkswagenwerk. Trotz dieser modernen Geschichte findet man hier spannende architektonische Kontraste. Das Schloss Wolfsburg, ein Renaissancebau aus dem 14. Jahrhundert, steht in deutlicher Gegenüberstellung zu den futuristischen Formen der Autostadt und dem Wissenschaftszentrum Phaeno. Kulturinteressierte finden im Kunstmuseum Wolfsburg wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, während der Allerpark mit See, Freizeitbereichen und Sportanlagen eine grüne Ergänzung zur urbanen Umgebung bildet. Wolfsburg zeigt, wie Industriegeschichte, moderne Architektur und historische Substanz ein eigenständiges Stadtbild formen können.

## 8. Gifhorn

Gifhorn liegt am Rand der Lüneburger Heide und verbindet regionale Geschichte mit einem besonderen kulturellen Schwerpunkt. Das Schloss Gifhorn, eine frührenaissancezeitliche Vierflügelanlage, erinnert an die kurze Zeit, in der die Stadt Residenz welfischer Herzöge war. In der Altstadt begegnet man Fachwerkhäusern, kleinen Plätzen und der barocken Stadtkirche St. Nicolai. Eine Besonderheit stellt das Internationale Mühlenmuseum dar, ein weitläufiges Freilichtareal mit Wind- und Wassermühlen aus zahlreichen Ländern, das die Mühlentechnik in eindrucksvoller Vielfalt präsentiert. Gifhorn kombiniert traditionelle Heidekultur, historische Architektur und ein ungewöhnliches Museumsensemble zu einem charakteristischen Gesamtbild.

## 9. Hameln

Hameln ist weltweit für die Sage vom Rattenfänger bekannt, doch die Stadt hat weit mehr zu bieten als ihre berühmte Legende. Der historische Stadtkern zählt zu den eindrucksvollsten Beispielen der Weserrenaissance. Prächtig verzierte Bürgerhäuser, Sandsteinfassaden und das imposante Hochzeitshaus prägen das Stadtbild. Die Marktkirche St. Nicolai und der Alte Markt bilden das Zentrum, von dem aus sich ein Netz aus Gassen und Innenhöfen erstreckt. Entlang der Weser finden sich ruhige Wege und alte Uferbebauungen, die Hameln eine natürliche Komponente verleihen. Geschichte, Sage und Architektur verbinden sich hier zu einer Stadt, die sich ihren besonderen Charakter bewahrt hat.

## 10. Stade

Stade gehört zu den ältesten Städten Norddeutschlands und war über Jahrhunderte ein bedeutender Handelsplatz an der Schwinge. Der Alte Hansehafen mit seinen Lagerhäusern, Kaimauern und dem hölzernen Kran vermittelt ein authentisches Bild der hansischen Vergangenheit. In den umliegenden Straßen wechseln sich Fachwerkbauten und typische Backsteinarchitektur ab, ergänzt durch Gebäude aus der schwedischen Zeit, als Stade zeitweise unter schwedischer Verwaltung stand. Die Kirchen St. Cosmae und St. Wilhadi prägen das Stadtbild ebenso wie kleine Plätze und schmale Gassen. Stade bietet eine harmonische Mischung aus hanseatischem Flair, maritimer Atmosphäre und norddeutscher Geschichte.

## 11. Goslar

Goslar verfügt über eine der beeindruckendsten historischen Altstädte Deutschlands und steht gemeinsam mit dem Rammelsberg als UNESCO-Welterbe unter besonderem Schutz. Die Stadt verdankt ihren Aufstieg den reichen Erzvorkommen des Rammelsbergs, der über Jahrhunderte ein bedeutendes Bergbauzentrum war. Die Kaiserpfalz, ein monumentaler Bau aus dem 11. Jahrhundert, zeugt von der politischen Rolle Goslars als zeitweilige Residenz salischer Herrscher. In der Altstadt reihen sich Bürgerhäuser, Kirchen und enge Gassen zu einem geschlossenen mittelalterlichen Stadtbild. Der Marktplatz mit seinem Marktbrunnen und dem Gildehaus Kaiserworth bildet das lebendige Zentrum. Goslar vereint Bergbaugeschichte, Kaisertradition und architektonische Vielfalt.

## 12. Hildesheim

Hildesheim ist ein bedeutendes Zentrum der frühmittelalterlichen Kunst und Architektur. Besonders hervorzuheben sind der Dom und die Michaeliskirche, beide Teil des UNESCO-Welterbes und herausragende Beispiele ottonischer Baukunst. Der Domhof mit dem legendären tausendjährigen Rosenstock zählt zu den symbolträchtigsten Orten der Stadt. In der wieder aufgebauten Altstadt finden sich Fachwerkhäuser von hohem kunsthistorischem Wert, darunter das prächtige Knochenhauer-Amtshaus am Marktplatz. Museen, Kirchen und stille Innenhöfe zeigen die reiche religiöse und kulturelle Tradition Hildesheims. Die Stadt verbindet sakrale Monumente mit lebendigen urbanen Strukturen und bietet Besuchern eine beeindruckende Mischung aus Geschichte und Architektur.

## 13. Göttingen

Göttingen ist eine Stadt, deren Identität stark von ihrer Universität geprägt wird. Die 1737 gegründete Georg-August-Universität machte den Ort rasch zu einem bedeutenden Zentrum der Wissenschaften. Historische Fakultätsgebäude, der Alte Botanische Garten und die zahlreichen Institute prägen das Stadtbild ebenso wie die lebendige studentische Kultur. Die Altstadt bewahrt viele Fachwerkhäuser, enge Gassen und Plätze rund um das Alte Rathaus. Der Gänseliesel-Brunnen gilt als inoffizielles Wahrzeichen und wird traditionell von Doktoranden „geküsst“. Göttingen vereint intellektuelles Erbe, städtische Geschichte und eine offene Atmosphäre, die Besucher wie Einwohner gleichermaßen prägt.

## 14. Braunschweig

Braunschweig blickt auf eine lange Geschichte zurück, die eng mit dem Welfenhaus und der Persönlichkeit Heinrichs des Löwen verbunden ist. Der Burgplatz bildet das historische Zentrum, umgeben von Dom, Burg Dankwarderode und traditionsreichen Bürgerhäusern. Die Braunschweiger Löwenfigur gilt als eines der wichtigsten mittelalterlichen Kunstwerke Deutschlands. Die Altstadt zeigt eine Mischung aus romanischen Kirchen, klassizistischen Bauten und modernen Ergänzungen, die den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg widerspiegeln. Das rekonstruierte Residenzschloss, kulturelle Einrichtungen wie das Staatstheater und lebendige Einkaufsbereiche verleihen der Stadt zusätzliche Vielfalt. Braunschweig verbindet Geschichte, Kultur und urbanes Flair zu einem eigenständigen Stadtbild.

## 15. Oldenburg

Oldenburg entwickelte sich vom mittelalterlichen Grafensitz zur Hauptstadt des Großherzogtums Oldenburg und besitzt heute ein harmonisches Stadtbild aus klassizistischer und bürgerlicher Architektur. Das Oldenburger Schloss bildet den kulturellen Mittelpunkt und beherbergt das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte. Der Schlossgarten zählt zu den herausragenden Beispielen englischer Landschaftsgestaltung im Norden Deutschlands. Die Altstadt mit ihren Cafés, Geschäften und historischen Häusern vermittelt eine entspannte, beinahe südliche Atmosphäre. Museen, Theater und zahlreiche Veranstaltungen unterstreichen Oldenburgs Rolle als kulturelles Zentrum Nordwestdeutschlands. Die Stadt bietet eine Mischung aus Historie, Urbanität und viel Grün.

## 16. Osnabrück

Osnabrück ist untrennbar mit dem Westfälischen Frieden von 1648 verbunden. Das historische Rathaus, in dem ein Teil der Friedensverhandlungen stattfand, gilt als eines der bedeutendsten politischen Bauwerke Deutschlands. Rund um den Markt stehen Bürgerhäuser, Kirchen und alte Gildenbauten, die ein geschlossenes Stadtbild formen. Der Dom St. Peter, eine romanische Basilika mit markanten Türmen, verweist auf Osnabrücks Rolle als Bischofssitz. Zwischen Altstadt und Heger Tor zeigt sich ein harmonischer Wechsel aus historischen Fassaden, ruhigen Plätzen und lebendigen Straßenzügen. Museen, Denkmäler und kulturelle Einrichtungen unterstreichen

Osnabrücks Bedeutung als Stadt der Geschichte, des Friedens und des urbanen Lebens.

## **17. Wilhelmshaven**

Wilhelmshaven entstand im 19. Jahrhundert als preußischer Marinehafen und trägt diese maritime Identität bis heute sichtbar im Stadtbild. Die Kaiser-Wilhelm-Brücke, eine monumentale Drehbrücke aus Stahl, markiert den Übergang zwischen Hafen und Innenstadt. Entlang der Uferpromenade reihen sich das Deutsche Marinemuseum, historische Hafenanlagen und moderne Küstenbereiche. Am Südstrand trifft Meer auf Stadt – ein Ort, an dem man die typische Nordseeatmosphäre unmittelbar erlebt. Wilhelmshaven verbindet maritime Geschichte, technische Bauwerke und weite Blickachsen über das Wasser und zeigt dabei eine Mischung aus Industrie, Natur und ruhigen Küstenmomenten.

## **18. Bad Bentheim**

Bad Bentheim wird von seiner imposanten Höhenburg geprägt, die auf einem Sandsteinfelsen über der Stadt thronet. Die Burg Bentheim, mit romanischen und gotischen Elementen, zählt zu den markantesten Festungsanlagen Nordwestdeutschlands. Unterhalb der Burg erstreckt sich der Kurort, dessen Tradition auf die Entdeckung von Schwefel- und Thermalquellen zurückgeht. Historische Bäderarchitektur und gepflegte Parkanlagen verleihen dem Ort eine ruhige, erholsame Atmosphäre. Der Bentheimer Sandstein, der in der Region seit Jahrhunderten abgebaut wird, prägt viele Gebäude der Stadt. Bad Bentheim vereint mittelalterliche Geschichte, geologische Besonderheiten und die Tradition des Kurwesens.

## **19. Kloster Loccum**

Kloster Loccum zählt zu den bedeutendsten erhaltenen Zisterzienserklöstern Europas. Die Anlage wurde im 12. Jahrhundert gegründet und zeichnet sich durch ihre schlichte, klare Architektur aus, die typisch für den Orden ist. Kirche, Kreuzgang und Konventsgebäude bilden ein harmonisches Ensemble, das bis heute weitgehend original wirkt. Umgeben ist das Kloster von einem ausgedehnten Waldgebiet, das einst zur Eigenversorgung diente und seine stille Atmosphäre bewahrt hat. Seit dem 19.



Jahrhundert wird Loccum als Predigerseminar genutzt, wodurch klösterliche Tradition und moderne Ausbildung miteinander verbunden werden. Der Ort ist ein eindrucksvolles Beispiel für spirituelle Geschichte und architektonische Beständigkeit.

## **20. Worpswede**

Worpswede zählt zu den bekanntesten Künstlerdörfern Deutschlands und verdankt seine Bedeutung der Worpsweder Künstlerkolonie, die Ende des 19. Jahrhunderts entstand. Maler wie Paula Modersohn-Becker, Otto Modersohn und Fritz Mackensen ließen sich vom weiten Teufelsmoor, seiner besonderen Lichtstimmung und den offenen Horizonten inspirieren. Noch heute lassen sich viele Spuren dieser Epoche entdecken: Ateliers, Museen wie die Große Kunstschau oder der Barkenhoff und historische Künstlerhäuser prägen das Ortsbild. Zugleich bewahrt Worpswede seinen ländlichen Charakter mit Reetdachhöfen, Moorgräben und ruhigen Wegen. Der Ort verbindet Natur, Kunstgeschichte und norddeutsche Lebensart auf unverwechselbare Weise.

## **21. Bad Pyrmont**

Bad Pyrmont blickt auf eine lange Tradition als Kurort zurück und gehörte im 17. und 18. Jahrhundert zu den renommiertesten Heilbädern Europas. Der weitläufige Kurpark mit Palmengarten, Wandelhalle und historischen Alleen zählt zu den schönsten Parkanlagen Deutschlands. Die Heilquellen, die Pyrmont berühmt machten, werden bis heute genutzt. Darüber erhebt sich das Schloss Pyrmont, dessen mittelalterliche Kernanlage später zu einem repräsentativen Residenzbau umgestaltet wurde. Architektur, Natur und Kurtradition greifen in Bad Pyrmont nahtlos ineinander, wodurch der Ort eine besondere Mischung aus historischem Glanz und ruhiger Erholungsatmosphäre bietet.

## **22. Schloss Marienburg**

Schloss Marienburg wurde im 19. Jahrhundert als Geschenk des hannoverschen Königs Georg V. an seine Frau Marie errichtet und zählt zu den eindrucksvollsten neugotischen Bauten Deutschlands. Hoch über dem Leinetal gelegen, wirkt die Anlage wie ein idealisiertes Märchenschloss mit Türmen, Zinnen und reich gestalteten Innenräumen. Viele Bereiche sind original erhalten und geben Einblicke in das Leben der

hannoverschen Königsfamilie. Die Architektur folgt ästhetischen Vorstellungen der Romantik und verbindet mittelalterliche Formensprache mit repräsentativem Anspruch. Die exponierte Lage macht Marienburg zu einem der fotogensten Bauwerke des Bundeslands.

## **23. Schloss Clemenswerth**

Schloss Clemenswerth in Sögel ist eine der außergewöhnlichsten barocken Anlagen Europas. Unter Kurfürst Clemens August von Bayern entstand im 18. Jahrhundert eine sternförmige Schlossanlage, in deren Zentrum ein prächtiger Hauptpavillon steht. Acht Alleeachsen führen symmetrisch zu umliegenden kleineren Pavillons, die einst Gäste und Hofpersonal beherbergten. Dieses seltene architektonische Konzept verleiht Clemenswerth eine fast geometrische Klarheit, die im europäischen Barock einzigartig ist. Im Inneren beeindrucken feiner Stuck, Wandmalereien und historische Ausstattungen. Die Anlage ist von einer ausgedehnten Park- und Waldlandschaft umgeben, die den höfischen Charakter harmonisch abrundet.

## **24. Bückeburg**

Bückeburg war über Jahrhunderte Residenz der Grafen und Fürsten zu Schaumburg-Lippe. Mittelpunkt der Stadt ist das Schloss Bückeburg, eine eindrucksvolle Anlage mit Wurzeln in der Renaissance und späteren barocken Erweiterungen. Besonders hervorzuheben ist der Festsaal, der zu den prunkvollsten Innenräumen Norddeutschlands zählt. Der weitläufige Schlosspark verbindet Elemente französischer und englischer Gartenkunst. In der Altstadt stehen historische Bürgerhäuser, Kirchen und kleine Plätze, die den kleinstädtischen Charakter prägen. Ein weiteres Highlight ist das Mausoleum, eines der größten privaten Mausoleen der Welt. Bückeburg vereint höfische Geschichte und authentische Stadtstruktur.

## **25. Lüneburger Heide**

Die Lüneburger Heide ist eine der bekanntesten Kulturlandschaften Deutschlands, geprägt durch jahrhundertelange Schafbeweidung, Plaggenwirtschaft und Waldrodung. Im Spätsommer verwandelt sich die Region in ein violettes Blütenmeer, wenn die Besenheide blüht. Besonders eindrucksvoll zeigt sich dies im Totengrund, einem Talkessel bei Wilsede, der als eines der schönsten Heidepanoramen gilt.

Traditionsreiche Reetdachhöfe, Heidschnuckenherden und alte Feldwege vermitteln ein authentisches Bild der historischen Kulturlandschaft. Wander- und Radwege führen durch offene Heideflächen, Wälder und Moore. Die Region verbindet Naturerlebnis, Landschaftspflege und kulturhistorische Bedeutung.

## **26. Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer**

Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer gehört zum UNESCO-Weltnaturerbe und schützt eine weltweit einzigartige Landschaft, die durch Gezeiten, Wind und Sedimente geformt wird. Wattflächen, Salzwiesen, Düneninseln und Prielsysteme bilden ein dynamisches Ökosystem, das Millionen Zugvögeln als Rast- und Nahrungsgebiet dient. Auch Robben und Seehunde finden hier ideale Lebensräume. Besucher erleben die ständige Veränderung der Landschaft am eindrucksvollsten bei geführten Wattwanderungen oder von Beobachtungspunkten entlang der Küste. Der Nationalpark verbindet strengen Naturschutz mit einem sensibel gelenkten Naturtourismus und gehört zu den bedeutendsten Naturgebieten Europas.

## **27. Steinhuder Meer**

Das Steinhuder Meer ist der größte Binnensee Nordwestdeutschlands und ein bedeutendes Natur- und Erholungsgebiet. Trotz seiner geringen Tiefe besitzt der See eine beeindruckende Ausdehnung und ist von Moor- und Schilfgebieten umgeben. Die künstliche Insel Wilhelmstein mit ihrer historischen Festung bildet einen besonderen kulturellen Akzent. Orte wie Steinhude und Mardorf bieten Promenaden, Bootsanleger und ruhige Uferbereiche. Zahlreiche Rad- und Wanderwege führen durch die abwechslungsreiche Landschaft. Das Steinhuder Meer verbindet Naturbeobachtung, Wassersport und Entspannung und gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen der Region.

## **28. Bad Harzburg**

Bad Harzburg liegt am Rande des Harzes und vereint Kurtradition mit natürlicher Mittelgebirgslandschaft. Auf dem Burgberg stehen die Überreste der Harzburg, einer bedeutenden Grenzburg des 11. Jahrhunderts, die über eine Seilbahn erreichbar ist. Der historische Kurpark mit Wandelhalle, Brunnenanlagen und alten Bäumen erinnert

an die Blütezeit des Kurwesens. Wanderwege führen in die umliegenden Wälder und Täler, während moderne Thermen den Ort zu einem Zentrum für Wellness und Erholung machen. Bad Harzburg verbindet historische Elemente mit naturnahen Erlebnissen.

## **29. Pilsumer Leuchtturm**

Der Pilsumer Leuchtturm ist eines der ikonischsten Bauwerke Ostfrieslands. Sein auffälliger rot-gelber Anstrich macht ihn schon von weitem sichtbar und verleiht der flachen Küstenlandschaft ein markantes Detail. Der Turm wurde Ende des 19. Jahrhunderts zur Orientierung der Schifffahrt erbaut, ist heute jedoch vor allem ein kulturelles Symbol und beliebtes Fotomotiv. Seine Lage auf dem Deich erlaubt weite Blicke über Salzwiesen, Gräben und das Wattenmeer. Der Pilsumer Leuchtturm steht exemplarisch für die Verbindung von Küstentechnik, Landschaft und regionaler Identität.

## **30. Bad Iburg**

Bad Iburg wird geprägt von seiner eindrucksvollen Doppelanlage aus Schloss und Benediktinerkloster, die auf einem Höhenzug über dem Ortskern thronen. Die Residenz der Osnabrücker Fürstbischöfe umfasst architektonische Spuren aus Romanik, Renaissance und Barock. Der Kurort entwickelte sich im 20. Jahrhundert und nutzt die walddreiche Lage am Teutoburger Wald. Parks, Kneipp-Anlagen und Wanderwege prägen das heutige Stadtbild. Durch die Landesgartenschau 2018 erhielt Bad Iburg mit einem Baumkronenpfad eine weitere markante Attraktion. Der Ort verbindet Geschichte, Natur und Erholung auf harmonische Weise.

## **31. Papenburg (Geheimtipp)**

Papenburg ist eine Fehnkolonie mit außergewöhnlicher Wasserlandschaft – ein Ort, der sich erst beim genaueren Hinsehen offenbart. Kanäle durchziehen die Stadt, entlang derer historische Schiffe und Backsteinhäuser eine fast holländische Atmosphäre erzeugen. Das Alte Rathaus und die Fehnvillen verweisen auf den Wohlstand früherer Jahrhunderte. Besonders interessant ist das Moor- und Fehnmuseum, das Einblicke in die harte Aufbauarbeit der frühen Siedler gibt. Obwohl Papenburg häufig mit der Meyer Werft in Verbindung gebracht wird, liegt sein eigentlicher Reiz in dieser ungewöhnlichen

Mischung aus maritimer Tradition, Geschichte und einzigartigem Stadtbild. Ein stiller, überraschender Ort – ideal als Abschluss einer Reise durch Niedersachsen.

## Bonusorte

### 32. Jork (Altes Land)

Jork liegt im Herzen des Alten Landes, dem größten zusammenhängenden Obstanbaugebiet Nordeuropas. Besonders im Frühjahr, wenn die Apfel- und Kirschbäume blühen, verwandelt sich die Region in ein riesiges Blütenmeer. Prunkvolle Altländer Fachwerkhöfe mit reich verzierten Torhäusern prägen das Ortsbild und zeigen den Wohlstand der Obstbauern vergangener Jahrhunderte. Das Museum Altes Land vermittelt die Geschichte und Traditionen der Region. Entlang der Elbe lassen sich Deichspaziergänge, Obsthof-Besuche und Radtouren ideal kombinieren. Jork ist ein atmosphärischer Ort, der Natur, Landwirtschaft und historische Architektur auf besondere Weise verbindet.

### 33. Einbeck

Einbeck ist eine Stadt mit tief verwurzelter Brautradition und zählt zu den Fachwerkperlen Niedersachsens. Der historische Stadtkern umfasst über 400 Fachwerkhäuser aus verschiedenen Jahrhunderten, viele davon reich geschnitzt und kunstvoll bemalt. Einbeck gilt als Ursprung des Bockbiers, das hier seit dem Mittelalter gebraut wird. Sehenswürdigkeiten wie das Alte Rathaus, die Marktkirche St. Jacobi und das Stadtmuseum vermitteln das reiche kulturelle Erbe. Mit dem PS.SPEICHER besitzt die Stadt zudem eine der größten Sammlungen historischer Fahrzeuge in Europa. Einbeck bietet eine attraktive Mischung aus Geschichte, Handwerk und lebendiger Stadtkultur.

### 35. Verden (Aller)

Verden ist weit über die Region hinaus als Reiterstadt bekannt. Das Deutsche Pferdmuseum und die Verdener Rennbahn prägen die Identität des Ortes stark. Historisch wichtig ist der Dom zu Verden, eine gotische Basilika, die zu den bedeutendsten sakralen Bauwerken des Bundeslandes zählt. Die Altstadt bietet eine Mischung aus kleinen Gassen, klassizistischen Bauten und ruhigen Plätzen entlang der

Aller. Wassersport, Radwege und Naturareale in der Umgebung machen Verden zu einem vielseitigen Ziel für Kultur- und Naturinteressierte.

## 36. Norden & Norddeich

Norden gehört zu den ältesten Städten Ostfrieslands und beeindruckt mit seinem großzügigen Marktplatz, den Kirchen St. Ludgeri und St. Andreas sowie zahlreichen historischen Gebäuden. Der nahe Küstenort Norddeich ist eines der wichtigsten Nordsee-Seebäder und Tor zu den Inseln Norderney und Juist. Der breite Strand, die Promenade und die Seehundstation Norddeich sind beliebte Anlaufpunkte. Besonders eindrucksvoll ist das Spiel der Gezeiten, das hier unmittelbar erlebbar wird. Norden und Norddeich kombinieren ostfriesische Kultur, maritime Atmosphäre und direkte Küstennatur.

## 37. Alfeld (Fagus-Werk)

Das Highlight von Alfeld ist das **Fagus-Werk Alfeld**, ein UNESCO-Welterbe und Meilenstein der modernen Industriearchitektur. Die von Walter Gropius entworfene Fabrik gilt als Geburtspunkt des Bauhauses. Die Stadt selbst zeigt eine ruhige Mischung aus Fachwerkhäusern und grünen Hügeln des Leineberglands.

## 38. Bad Zwischenahn

Bad Zwischenahn liegt am **Zwischenahner Meer**, einem der schönsten Binnenseen Nordwestdeutschlands. Promenaden, gepflegte Parks und traditionelle Ammerländer Bauernhäuser prägen den Ort. Bekannt ist außerdem das Freilichtmuseum „Ammerländer Bauernhaus“.

## 39. Hitzacker (Elbe)

Das historische Hitzacker liegt malerisch auf einer Insel im **Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue**. Fachwerkhäuser, Kopfsteinpflaster und der Aussichtspunkt auf dem Weinberg machen den Ort zu einem stimmungsvollen Ziel direkt an der Elbe.

## 40. Aurich

Als traditionelle Hauptstadt Ostfrieslands besitzt Aurich ein lebendiges Zentrum mit dem **Auricher Schlossbezirk**, dem Marktplatz und dem Wahrzeichen „Sous-Turm“. Kanäle, Parks und kleine Gassen geben der Stadt eine ruhige, typisch ostfriesische Atmosphäre.

## 41. Hann. Münden

Hann. Münden zählt zu den schönsten Fachwerkstädten Deutschlands. Besonders markant ist das historische Rathaus am Marktplatz sowie die Lage am Zusammenfluss von Werra und Fulda zur Weser. Ein zentrales Wahrzeichen ist die **Weserstein Hann. Münden**, der die Entstehung des Flusses markiert.